

# *Resurrection Life of Jesus Church*

## VORHERBESTIMMUNG

RLJ-1218-DE

JOHN S. TORELL

27. DEZEMBER 2009

### TEIL 10: AUSDAUERNDER GLAUBE

Gott hatte das Volk Israel schon vor Grundlegung der Welt dazu ausersehen, aus Ägypten befreit zu werden; es gab nichts, was dieses Ereignis hätte verhindern können.

Gott hatte jedes Mitglied der Familie Jakobs –mehr als drei Millionen Menschen - dazu vorherbestimmt, sicher aus Ägypten geführt zu werden.

Gott hatte es auch vorherbestimmt, die Erstgeborenen aller Ägypter zu töten, jedoch nicht die der Israeliten. ***Doch Errettung vor einem physischen Tod wurde den Israeliten nicht automatisch geschenkt! Sie mussten aktiv werden oder der Tod würde auch in ihren Familien zuschlagen. 2. Mose 12:1-13***

***Jesus starb für alle Menschen auf dieser Erde, doch jede Person muss ganz persönlich die Erlösung für sich annehmen indem sie Buße hinsichtlich ihrer Sünden tut und Christus als ihren Herrn und Erretter annimmt! Römer 10:8-13***

## KEIN VERTRAUEN IN GOTT

Der kürzeste und leichteste Reiseweg von Ägypten aus nach Kanaan wäre an der Küste des Mittelmeeres entlang verlaufen, dieselbe Strecke, die Abraham und später Jakob und seine Söhne benutzt hatten. Doch Gott wusste, dass die Israeliten kein Vertrauen in ihn hatten und schon beim geringsten Umbruch aufgeben würden. Statt sie von Goschen aus nordöstlich zu führen, lenkte Gott sie daher südöstlich in Richtung zum Roten Meer hin. **2. Mose 13:17-18**

Während sie südlich reisten kamen sie in die letzte Stadt vor Beginn der Wüste und lagerten dort. **Vers 20**

Es ist wichtig, zu verstehen, dass Mose etwa drei Millionen Menschen zusammen mit ihren Viehherden anführte; die Entfernung von Sukkot nach Etam betrug ungefähr 65 Kilometer. Die Menschen reisten in einer Karawane, d.h. als die erste Gruppe in Etam ankam verließ die letzte gerade erst Sukkot. Es muss Wochen gedauert haben bevor sie schließlich in Baal-Zephon (Gott des Monsters) ankamen, etwa 112 Kilometer von Sukkot entfernt an der Küste des Roten Meeres. Gott gebrauchte eine Wolkensäule bei Tag und eine Feuersäule bei Nacht um dem Volk zu zeigen, dass er mit ihnen war. Doch selbst diese übernatürlichen Zeichen erzeugten keinen Glauben in den Menschen. **Verse 21-22**

Der Pharao glaubte, dass das Volk Israel nur für eine gewisse Distanz aus Ägypten fort reisen, seinen Gott anbeten und dann zurückkommen würde. Als er erfuhr, dass Mose das Volk südlich in ein Wüstengebiet geführt hatte, dämmerte

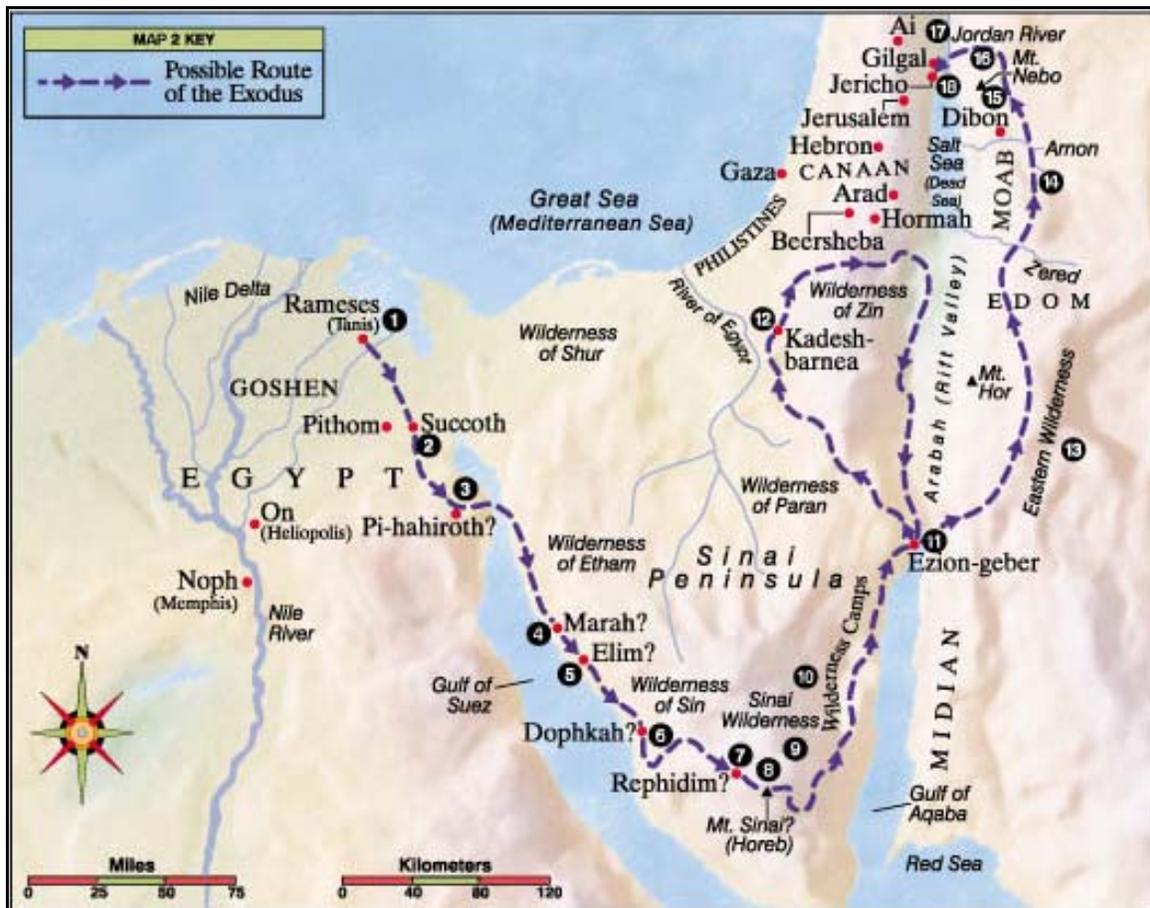


8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • [www.eaec.org](http://www.eaec.org)

es dem Pharao, dass seine Sklavenarbeiter nicht die Absicht hatten, zurück zu kommen. Wieder verhärtete Gott das Herz des Pharaos um ihn durch den Tod zu vernichten. **2. Mose 14:1-5**



Gott war nicht überrascht, da dies alles Teil seines Plans war; doch für das Volk Israel hatte es den Anschein, als würde sich ihr Auszug aus Ägypten in eine Katastrophe verwandeln weil sie keinerlei Glauben an Gott hatten. **Vers 6-9**

Die Israeliten gerieten in Panik sobald sie die ägyptische Armee sahen. Sie ergriff die Angst davor, dass die Ägypter sie für die Plagen bestrafen würden, die ihnen von Gott auferlegt worden waren. Sie glaubten, sie seien nun in eine Situation geraten, in der es keine Chance mehr gab, dass Gott sie daraus retten würde. Da war nicht das kleinste Fünkchen Glauben im Volk. **Vers 10**

Sie wandten sich gegen Mose und schimpften: "Haben wir dir nicht schon in Ägypten gesagt, du sollst uns in Ruhe lassen?" In diesen Bibelversen finden wir heraus, dass das Volk Ägypten überhaupt nicht verlassen wollte.

**Gott wusste, dass die Israeliten nicht bereit waren, Ägypten zu verlassen, selbst wenn der Pharaos das Volk schon nach der ersten Plage hätte ziehen lassen. Erst nach dem Tod der Erstgeborenen zogen die Israeliten fort, doch sie wurden im Grunde von den Ägyptern dazu gezwungen und mussten alle gehen. Verse 11-12**

## AUSDAUERNDER GLAUBE

Moses' Glaube war nicht erschüttert weil er nicht nur Wunder gesehen hatte, sondern Gott selbst. Er hatte mit Gott gesprochen und lebte eine tägliche Beziehung mit Gott. **Verse 13-14**

Mose muss ein Gebet gesprochen haben, das uns nicht überliefert wurde, denn er wird von Gott zurechtgewiesen und aufgefordert, dass Volk in Bewegung zu bringen. **Vers 15**

Gott wies Mose an, was zu tun sei und wie das Ergebnis aussehen würde. **Verse 16-18**



Gott hatte einen Plan, den sich die Israeliten nicht einmal hätten träumen lassen. Der Engel des Herrn, der sie geführt hatte, bewegte sich zurück und schuf eine Mauer, durch die die Ägypter nicht hindurch dringen konnten, so dass die Israeliten Zeit genug hatten, das Rote Meer zu überqueren. *Erinnere dich: es waren drei Millionen Menschen und es waren auch Kinder und*

*Vieh dabei, so dass es ein langwieriger Prozess war, der einige Tage gedauert haben mag.* **Verse 19-20**

In Anwendung des ausdauernden Glaubens von Gott hatte Mose das Vergnügen, seine Hand in Richtung des Meeres auszustrecken. ***Doch das Wunder war kein sofortiges, denn Gott gebrauchte einen Ostwind um die Wasser während der Nacht zu teilen.*** **Vers 21**

***Selbst angesichts des geteilten Meeres hatten die Israeliten keinen beständigen Glauben und Mose wäre niemals in der Lage gewesen, sie aufzufordern, durch die beiden Wasserwände hindurch zu gehen wenn sich nicht die Bedrohung durch die Ägypter direkt hinter ihnen befunden hätte.*** **Verse 22-23**

Die Zeit war gekommen, dass Gott endgültig mit dem Pharao und seiner Armee aufräumte. Ihre Zeit war abgelaufen. Die Hölle wartete und Gott legte die Todesfalle. **Verse 24-28**

Die Israeliten kamen sicher auf der anderen Seite des Roten Meeres an nachdem sie zehn übernatürliche Ereignisse in Ägypten erlebt hatten und schließlich noch Zeugen davon wurden, dass Gott das Rote Meer teilte, damit sie es sicher durchqueren konnten und dann auch noch den Pharao und seine Armee tötete. Doch all diese Wunder erzeugten keinen Glauben im Volk. Nach

Aussage der Bibel entwickelte das Volk eine Angst vor dem Herrn. Dies war keine Liebesbeziehung, sondern die Furcht vor einem gewaltigen Gott.

Sie glaubten, dass Gott real war, dass er jedoch nicht in der Lage sein würde, alles in dieser Welt zu bewältigen. Sie glaubten, dass Gott seine Grenzen hätte.  
**Verse 29-31**

## **WAS KÖNNEN WIR AUS DIESEN EREIGNISSEN LERNEN?**

1. Die Israeliten wurden aus Ägypten bewegt weil Gott einen Plan für sie hatte. Es war nicht der Glaube von Mose, der dies möglich machte, sondern der Wille Gottes. Gott hat einen Plan für jeden gläubigen Christen und er ist entschlossen, ihn auf seine Weise zustande zu bringen. **Hebräer 12:1-13**
2. Gott arbeitet an seinem Meisterplan für diese Erde und davon gibt es kein Abweichen. Jeder Christ hat die Wahl, Teil von Gottes Plan zu sein oder zurückgelassen zu werden. **Lukas 9:57-62**
3. Du wirst die anfängliche Entscheidung treffen müssen, Jesus gehorsam zu sein, doch du musst auch täglich dein Kreuz aufnehmen. **Matthäus 10:32-39**

***Wie steht es mit dir?***

***Du und ich werden die Zukunft erst kennen, wenn wir dort angekommen sind!***

***Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!***

**HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?**